

## Finanzautomatisierung

Mit Highspeed durch den Zahlenkosmos!



Das Rechnungswesen ist der Garant für richtige Buchungen und eine korrekte Darstellung der Unternehmenslage. Dementsprechend reißen Sie sich bestimmt nicht darum, dort an Prozessen herumzuschrauben. Obwohl es gerade hier ein hohes und mehrwertstiftendes Optimierungspotenzial gibt. Das allgegenwärtige, blockierende Mantra in diesem Konnex:

»Wir können uns keine Fehler leisten – Fehler kosten Geld!«

Stimmt – Fehler im Finanz- und Rechnungswesen können teuer werden. Nachzahlungen oder Finanzstrafen, welche die Liquidität belasten, sind schnell mal eingefangen. Meist schlummert das Risiko für Fehler aber in jenen 5 % der Buchungen, die nicht zur Routine gehören. Also abseits des Potenzials für Automatisierung. Mit fortschreitender Digitalisierung ist es an der Zeit, das überbehütete Rechnungswesen nicht mehr unberührt zu lassen. Die Chancen sind zu groß, um sie ungenutzt zu lassen!

Als **Motivation, den Prozess Ihres Finanz- und Rechnungswesens auf ein neues Level zu heben und das Potenzial hier nicht ungenutzt zu lassen**, finden Sie in diesem Beitrag Antworten auf Fragen wie:

- Bei welchen Prozessen und Abläufen lohnt es sich (genauer) hinzusehen?
- Was sind die besonderen Herausforderungen?
- Wie können Veränderungswiderstände überwunden werden?
- Welche Vorteile bringen automatisierte Prozessschritte mit sich?
- Und was kann passieren, wenn man hier nicht auf Automatisierung setzt?


Begleiten Sie uns in die unendlichen Weiten der Zahlen!

Ihre SHS

## Automatisierung als Booster.

---

Weil es rechtlich notwendig ist, gibt es im Finanz- und Rechnungswesen eine Vielzahl an dokumentierten Prozessen und Verfahrensanweisungen. Vier Prozesse, die voll damit sind:

	<b>Eingangsrechnungen:</b> von der Anlage des Lieferanten (Kreditor) bis zum Zahlungsvorschlag
	<b>Ausgangsrechnungen:</b> von der Anlage des Kunden (Debitor) bis zur Bezahlung der Rechnung
	<b>Bankbuchungen:</b> vom Zahlungsvorschlag bis zur Verbuchung der Bankbelege
	<b>Berichtswesen:</b> von der Planung über Berichtswesen bis hin zum Jahresabschluss

Um zu verstehen, was sich hinter diesen Prozessen verbergen kann, tauchen wir in den Prozess der Eingangsrechnungen ein. Aber bevor es so weit ist, wollen wir die alles überschattende Frage nach dem Spannungsfeld im Rechnungswesen aufgreifen. Was ist denn eigentlich das Problem? Warum ist der Veränderungswiderstand hier so groß? Eine qualitativ korrekte Arbeit ist in vielen Köpfen leider immer noch mit hohem zeitlichem Arbeitsaufwand verankert. »Zeit versus Qualität«. Ein Indiz dafür ist die gängige Praxis, das Monatsergebnis erst bis zum 15. des Folgemonats zu erstellen. Viele Unternehmen – auch Konzerne – schaffen einen »Fast Close« bis zum 5. des Folgemonats. Wie ist es also möglich, dass bei einer hohen Anzahl an Buchungen der Abschluss in 1/3 der Zeit erstellt wird? Ganz einfach. Die einen nutzen, was die anderen ungenutzt lassen:  
[Automatisierung: Kopieren Sie noch oder automatisieren Sie schon?](#)



»Die Buchhaltung hat in vielen mittelständischen Unternehmen mit den technologischen Veränderungen der letzten Jahre nicht mitgehalten. Der Antrieb, die vorhandene Komfortzone der manuellen Tätigkeiten zu verlassen, ist gering.«

Franz Pichoner, Partner SHS

---

Genauigkeit und stabile Prozesse – die bewährten Säulen des Finanz- und Rechnungswesens – sind das größte Hemmnis für das Verlassen gewohnter Flugbahnen. Der einzige Ausweg ist oft ein Personalwechsel. Mit einer neuen Führungskraft oder aber einer neuen Software gelingt es, verkrustete Prozesse aufzubrechen und Mitarbeiter aus ihrer Komfortzone zu locken.

Fragestellungen zum ausgewählten Prozess		
Verfügt Ihr Unternehmen über ein elektronisches Archiv für Eingangs- und Ausgangsrechnungen?	<input type="radio"/> Ja	<input type="radio"/> Nein
Gibt es automatisch erstellte Auftragsbestätigungen Ihrer Lieferanten?	<input type="radio"/> Ja	<input type="radio"/> Nein
Erfolgt die Freigabe von Eingangsrechnungen bis zu einer definierten Höhe anhand der Auftragsbestätigung automatisch?	<input type="radio"/> Ja	<input type="radio"/> Nein
Werden Eingangsrechnungen automatisch verbucht?	<input type="radio"/> Ja	<input type="radio"/> Nein
Wird der Lieferantenzahlungslauf automatisch erstellt?	<input type="radio"/> Ja	<input type="radio"/> Nein
Erfolgt eine automatische Verbuchung der Bankbelege in Ihrer Buchhaltung?	<input type="radio"/> Ja	<input type="radio"/> Nein
Werden Ausgangsrechnungen automatisch verbucht?	<input type="radio"/> Ja	<input type="radio"/> Nein
Haben Sie einen automatisierten Mahnlauf?	<input type="radio"/> Ja	<input type="radio"/> Nein
Wird Ihr Monatsberichtswesen automatisch erstellt?	<input type="radio"/> Ja	<input type="radio"/> Nein
Erfolgt der Monatsabschluss innerhalb der ersten 7 Tage des Folgemonats?	<input type="radio"/> Ja	<input type="radio"/> Nein

Wenn Sie weniger als drei Fragen mit Ja beantworten konnten, dann strotzen Ihre Prozesse nur so vor Optimierungspotenzial.

## In den Tiefen des Rechnungswesens.

Als wichtiger Bestandteil der Finanzbuchhaltung beschäftigt sich der Kreditorenprozess mit allen Aufgaben, die **eingehende Rechnungen** mit sich bringen. Grund genug, hier genauer hinzusehen.

Möchten Sie den Kreditorenprozess automatisieren, so sollten Sie sich Folgendes fragen:

### 1. Wie kann ich dafür sorgen, dass vermehrt elektronische Eingangsrechnungen einlangen?

- Informieren Sie all Ihre Lieferanten darüber, dass ab sofort nur mehr elektronische Eingangsrechnungen (zum Beispiel PDF, TIFF oder JPG) im allgemeinen Postfach für Eingangsrechnungen berücksichtigt werden – ausnahmslos. Sollten einzelne Lieferanten ihre Rechnung nach wie vor per Post schicken, dann bleiben Sie hartnäckig!
- Haben Sie Ihre Lieferanten in Kenntnis gesetzt, so überprüfen Sie nun, ob (vor allem) Ihre Top-Lieferanten über eine EDI-Schnittstelle zum Austausch elektronischer Daten verfügen. Denn diese ist nichts Geringeres als die Basis für automatisierten Datenaustausch.

### 2. Was braucht es, um den Anteil automatisierter Prozessschritte zu heben?

Punkt 1. **Elektronische Eingangsrechnungen** eröffnen die Möglichkeit, Prozessschritte in der Verbuchung der Eingangsrechnung zu automatisieren.



**Keine typischen Erfassungs- und Übertragungsfehler mehr.** Via OCR (Software für Texterkennung) werden relevante Positionen ausgelesen und im ERP-System strukturiert erfasst und gehalten. Der Algorithmus der Texterkennung lernt aus den Fehlern und verbessert sich so kontinuierlich von selbst.



**Zeit- und Effizienzgewinn.** Energieraubende Tätigkeiten wie sachliche und formale Prüfungen der Rechnung übernimmt das System vollautomatisch. Wurde die Rechnung erfolgreich überprüft und gegebenenfalls korrigiert, so kann sie ebenfalls automatisch verbucht werden. Ihren Mitarbeitern bleibt somit mehr Zeit für Wertschöpfendes.



**Pünktliche oder sogar überpünktliche Zahlungen.** Gibt es eine elektronische Anbindung an die Bank, so kann der Zahlungsvorgang getaktet und automatisch durchgeführt werden. Eine zeitgerechte Zahlung trägt zu einer guten Lieferantenbeziehung bei.



**Kürzere Durchlaufzeiten und Transparenz für Freigabeprozesse.** Ihre Buchhaltung weiß, wo sich welche Rechnung zur Freigabe befindet. Schluss mit Vermutungen und Suchzeiten.



**Bessere Zusammenarbeit mit wichtigen Stakeholdern.** Telefonische Abstimmungszeiten mit Lieferanten verkürzen sich. Bei Rückfragen muss man sich nicht erst durch Papierberge wühlen.



**Reduzierte Kosten.** Alles in allem (weniger Papierverbrauch, pünktliche Zahlungen, das Freispielen wertvoller Arbeitszeit Ihrer Mitarbeiter, kürzere Durchlaufzeiten, ...) führt zu nicht zu unterschätzenden finanziellen Vorteilen für Ihr Unternehmen!



**WARNUNG!**

Die folgende Grafik kann verstören. Scrollen Sie dennoch weiter, wenn Sie wissen wollen, was passieren kann, wenn Sie hier nicht auf automatisierte Prozessschritte setzen ...

## Prozess-Wildwuchs am Beispiel Kreditorenprozess.

In der folgenden Darstellung sehen Sie ein – leider nicht seltenes – Exemplar eines historisch (wild-)gewachsenen Prozesses und im Vergleich dazu einen teilweise automatisierten Prozess:

Bestehender Prozess			Automatisierter Prozess
Bestellanforderer wählt einen Lieferanten und führt eine Bestellung durch	↓	↓	Bestellanforderer lässt BANF intern freigeben und führt anschließend Bestellung über internen Waren- und Dienstleistungskatalog durch
Die Bestellung erfolgt telefonisch und wird vom Lieferanten per Mail bestätigt	↓	↓	Die Bestellung erfolgt automatisch und wird vom Lieferanten mittels Link bestätigt
Die Auftragsbestätigung wird ausgedruckt, kopiert und an das Lager geschickt	↓	×	
Die Ware wird am Liefertag übernommen und der Lieferschein wird am Folgetag gebucht und dort abgelegt	↓	↓	Die Ware wird am Liefertag übernommen. Der Lieferschein wird mittels EDI-Schnittstelle übermittelt. Im System automatisch mit der Bestellung abgeglichen und gebucht
Die Lieferantenrechnung kommt beim Empfang an und wird dort geöffnet, mit dem Datum abgestempelt und an die Buchhaltung weitergeleitet	↓	↓	Die Lieferantenrechnung wird mittels EDI-Schnittstelle übermittelt, im System automatisch mit der Bestellung abgeglichen und gebucht
Die Buchhaltung erfasst den Beleg im Eingangsrechnungsbuch, die Rechnungen werden kopiert und zur Freigabe an die Fachabteilung mit der Hauspost weitergeleitet	↓	×	
Eine Liste der vorerfassten Rechnungen wird ausgedruckt, alle Positionen werden nach dem 4-Augen-Prinzip kontrolliert und mit einem Häkchen versehen	↓	↓	Zahlungsinformationen und -konditionen werden in den Lieferantenstammdaten gepflegt und kontrolliert
Nach der Freigabe erfolgt die Verbuchung und die Aufnahme in den Zahlungsverlauf	↓	×	
Alle Positionen des Rechnungsvorgangs werden vom Abteilungsleiter und dem Geschäftsführer kontrolliert und dann mittels E-Banking freigegeben	↓	↓	Automatischer Zahlungsverlauf mittels Batch über Mitternacht aller gebuchten Eingangsrechnungen
Die Bank stellt täglich Auszüge in ihrem Onlineportal zur Verfügung, diese werden ausgedruckt und anschließend verbucht	✓	✓	Kontoauszüge werden über eine digitale Schnittstelle von der Bank übermittelt und automatisch im System verbucht

Achtung: Historisch gewachsene Prozesse im Finanz- und Rechnungswesen gehören im Vorfeld detailliert analysiert und auf die Umsetzbarkeit von Automatisierungsmaßnahmen geprüft!

Passend dazu, einige Blitzlichter aus unserer Praxis, welche nach Optimierung schreiben:

---



Beleg-Dschungel! Elektronische Eingangsrechnungen werden ausgedruckt und mit einem Eingangsstempel versehen.



Leere Meter! Eingangsrechnungen werden für das Archiv gescannt und für den Rechnungsfreigabelauf durch den Besteller kopiert – das Original bleibt in der Buchhaltung.



Bunte Postmappen wohin man sieht! Die Mäppchen werden den einzelnen Fachbereichen zur Rechnungsfreigabe bereitgestellt und über das Sekretariat der Geschäftsleitung verteilt.



A, B, C, D, ...! Postalische Eingangsrechnungen werden bei Erhalt alphabetisch sortiert und jeder Mitarbeiter scannt jene Rechnungen, die er bearbeitet – und NUR diese Rechnungen!



Da war doch was?! Zahlungsziele sind nicht dokumentiert oder werden überschritten, da Rechnungen auf dem Prüfungs- und Freigabeweg verloren gehen oder es – noch schlimmer – gar nicht zur Buchhaltung zurück schaffen.



Krampf in den Fingern! Eine Liste der Zahlungsvisos wird ausgedruckt, jede Position manuell kontrolliert und mit einem Häkchen versehen.



Papiermüll! Eingangsrechnungen werden ausgedruckt und x-fach über die Hauspost intern verteilt. Am Ende werden sie digitalisiert, elektronisch archiviert und landen in der Rundablage.



»Die Zeiten, in denen ausgedruckte Eingangsrechnungen durchs Unternehmen gepeitscht werden und Kontrolllisten manuell abgehakt werden, sollten endlich der Vergangenheit angehören.«

Florian Schatz, Geschäftsführer SHS

---

## Unterm Strich.

---

In keiner anderen Abteilung eines Unternehmens stößt man auf facettenreichere Ausprägungsgrade von Automatisierung als im Rechnungswesen. Die Range reicht von »jeder Beleg wird ausgedruckt und händisch eingangsgestempelt« bis zu »90 % aller Buchungen erfolgen ohne menschliches Zutun in digitalen Prozessen«. In Summe ist der Anteil an manuellen Prozessschritten unserer Kunden aber noch zu hoch. Potenziale für eine Automatisierung sind ausreichend vorhanden.

Um gewohnte Flugbahnen zu verlassen, bedarf es Mut. Mut, wertschöpfende Tätigkeiten wegzulassen und Vertrauen in Automatisierungsmaßnahmen aufzubauen.

Wenn Sie mutig genug sind, unterstützen wir Sie gerne dabei bunte Postmappen, kryptische Notizen auf Rechnungen & Co zu verbannen.

Ihre **SHS**

# SHS

SHS Unternehmensberatung GmbH | Karlsplatz 1 | 1010 Wien | T: +43 1 503 36 09 | [letswork@shs.at](mailto:letswork@shs.at) | [www.shs.at](http://www.shs.at)

**Disclaimer:**

Alle Informationen wurden mit größter Sorgfalt zusammengestellt. Dennoch wird keinerlei Haftung für Übermittlungsfehler, Richtigkeit oder Vollständigkeit der Angaben übernommen. Eine Haftung für Inhalte externer Links ist ausgeschlossen.  
Für den Inhalt dieser Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.  
Copyright © SHS Unternehmensberatung GmbH

**Redaktion:**

Florian Schatz · Franz Pichorner · Johanna Jetschgo

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird bei diesem Newsletter auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichwohl für beiderlei Geschlecht.

**Fotos:**

istock/Ales\_Utovko